

Protokoll

Quartiersratssitzung 1/2022

Datum/ Ort

10.02.22 um 17:30 Uhr

Videokonferenz

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Stimmfähigkeit, Abnahme des Protokolls, Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes
2. Vortrag vom Vertreter der BSR zum Thema „Anti-Littering und Müllvermeidung“
3. Anschließende Diskussion
4. Bericht aus dem QM

TOP 1/ Begrüßung

Das QM begrüßt die anwesenden Mitglieder. Da in der Sitzung vom 02.12.2021 kein Protokoll angefertigt wurde (informelles Zusammenkommen), muss darüber nicht abgestimmt werden.

Es gibt keine Wortmeldung zum TOP „Verschiedenes“.

TOP 2/ Vortrag vom Vertreter der BSR zum Thema „Anti-Littering und Müllvermeidung“

Das QM lässt den QR-Mitgliedern die Präsentation vom Vertreter der BSR per E-Mail zukommen.

TOP 3/ Anschließende Diskussion

An der Diskussion nehmen stellvertretend für die BSR zwei Mitarbeiter teil.

QR-Mitglied: (1) Warum gibt es in Berlin keine kostenlose Sperrmüllabholung mehr?
(2) Wie entsteht der Kontakt zwischen Schulen/Kitas und der BSR?

BSR: (1) Die kostenlose Sperrmüllabholung in den 70ern habe sich nicht bewährt, da Gewerbetreibende im Müll herumgewühlt haben und so der Arbeitsaufwand der BSR zusätzlich stieg. Die kostenlose Sperrmüllabholung sei folglich mit extrem hohen Kosten verbunden gewesen, die sich im Vergleich zu heute in einer wesentlich höheren Müllgebühr niederschlugen.

Protokoll

(2) Die Bildungsangebote der BSR seien unter den Schulen weit verbreitet. In der Regel habe sich das Angebot inzwischen herumgesprochen, sodass Kontakt bereits vorhanden ist.

QR-Mitglied: (1) Gab es auch Studien, die untersucht haben, warum sich Menschen richtig verhalten?

(2) Arbeitet die BSR im Bereich der Mehrwegbecher mit Privatunternehmen wie Recup zusammen?

(3) Was hält die BSR von der Idee bei öffentlichen Abfallbehältern Lautsprecher einzubauen, die beim Mülleinwurf lustige Töne von sich geben (z.B. Applaus)?

BSR: (1) Gab es ihres Wissens nach nicht.

(2) Grundsätzlich fanden auch schon Kooperationen mit Privatunternehmen wie Recup statt.

(3) Im Rahmen der Sauberheitskampagne 2021 sei über Applaus- oder Orchestergeräusche an öffentlichen Abfallbehältern diskutiert worden. Allerdings wurde sich dagegen entschieden. Die Idee sei aber vielleicht in der Zukunft vorstellbar.

QR-Mitglied: (1) Kann das freiwillige Engagement (z.B. Kehlenbürger*innen) einzelner Stadtbewohner*innen belohnt werden (z.B. mit Gutscheinen für kostenlose Sperrmüllabgabe)?

(2) Kann die kostenpflichtige Sperrmüllabgabe bei größeren Mengen für einkommensschwache Menschen vergünstigt werden?

BSR: (1) Halte die Idee für grundsätzlich gut, aber nicht umsetzbar, da der Organisationsaufwand die Kapazitäten der BSR übersteige. Die Kehlenbürgeraktionen gingen aktuell bereits mit einem extrem hohen Kommunikations- und Organisationsaufwand einher.

(2) Um einkommensschwachen Bürger*innen die Sperrmüllabgabe zu ermöglichen, gebe es Sperrmüllaktionstage.

QR-Mitglied: Können die Straßen häufiger gereinigt werden?

BSR: Die Häufigkeit der Reinigung wird im Reinigungsklassenverzeichnis festgelegt. In Neukölln sei oft das Problem, dass die Straßen sekundenschnell nach der Reinigung wieder verschmutzt werden.

QR-Mitglied: Gibt den Hinweis, dass bei der kindlichen Sensibilisierung für Müllvermeidung darauf geachtet werden soll, dass durch die Bildungsmaterialien kein neuer Papiermüll entsteht. Außerdem bekundet er seine Befürwortung einer monatlichen, kostenlosen Sperrmüllabholung.

Protokoll

Bezirkliche QM-Koordination: Wer entscheidet über die Häufigkeit der Leerung öffentlicher Abfallbehälter?

BSR: Wie oft öffentliche Abfallbehälter geleert werden, werde im Reinigungsklassenverzeichnis festgelegt. Über die Zuordnung der Reinigungsklasse entscheide die Straßeneingruppierungskommission (STEK). Diese überprüfe spätestens alle zwei Jahre das Verzeichnis und setze sich zusammen aus der BSR, dem Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben, der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und ggf. dem Tiefbauamt. Wird der Reinigungsturnus gemäß der Reinigungsklasse von Bewohner*innen für nicht ausreichend erachtet, könne man sich an die Senatsverwaltung wenden. Allerdings müsse beachtet werden, dass eine höhere Reinigungsklasse mit einer höheren Müllgebühr einhergehe.

Bei Bedarf an zusätzlichen öffentlichen Abfallbehältern kann man sich an Herrn Linder wenden. Dieser leite das Anliegen im Haus weiter.

Nachtrag QM: Der zuständige Ansprechpartner in der Senatsverwaltung (Abteilung Abfallwirtschaft, umweltfreundliche Beschaffung, Straßenreinigung) ist Michael Frahm (Mail: michael.frahm@senuvk.berlin.de; Tel: (030) 9025-2446)

Die weiteren Diskussionsfragen konnten den beiden Referenten der BSR nicht mehr gestellt werden, da diese die Sitzung pünktlich verlassen mussten.

QR-Mitglied: Sind für 2022 erneut Sperrmüllaktionstage von Schön wie wir geplant?

QM: Das QM ist sich unsicher, ob es diese Aktionen auch 2022 gibt. Abgesehen von dem Format von „Schön wie wir“ könnte grundsätzlich ein Sperrmüllfest (Abtransport durch die BSR) über den Aktionsfonds finanziert werden.

Nachtrag QM: Das QM hat das BA wegen aktueller Planungen zu Sperrmüllaktionen in Rahmen von „Schön wie wir“ angeschrieben und folgende Information zu Sperrmüllaktionen erhalten:

„Am 30.04. von 8-13 Uhr und am 05.05. von 13-18 Uhr finden auf der Nansenstraße 2 die sogenannten Kieztage statt (Sperrmüllmarkt inkl. Tausch- und Verschenkestand, sowie Infostand der BSR und Infostand von SWW).“

Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt der BSR, welche diese in Kooperation mit den Berliner Bezirksämtern durchführt. Es scheinen derzeit keine weiteren Aktionen in Neukölln geplant zu sein.

QR-Mitglied: Wäre es möglich, in der Roseggerstraße mehr Abfallbehälter mit Hundekotbeuteln zu haben? Können wir das als kommunale Einrichtung beantragen?

QM: Im QM können Hundekotbeutel abgeholt werden, um Spender zu bestücken.

Protokoll

QR-Mitglied: In wessen Verantwortung liegt die Prävention, Kontrolle und Ahndung der illegalen Sperrmüllabladung im öffentlichen Raum? Welche Gegenmaßnahmen sind möglich?

Bezirkliche QM-Koordination: Zur besseren Kontrolle wurden in Neukölln ein Jahr lang sog. „Müllsheriffs“ eingesetzt. Das Problem sei aber gewesen, dass diese aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen nicht in der Nacht, wo besonders oft Sperrmüll illegal abgeladen wird, arbeiten durften. Eine Erhöhung der Bußgelder liege in der Verantwortung der zuständigen Senatsverwaltung. Allerdings stellt sich auch bei einer Bußgelderhöhung weiterhin die Frage, wer der schiereren Menge an nötig erscheinenden Kontrollen nachkommen soll.

QR-Mitglied: Hält ein Sperrmüllfest, finanziert über den Aktionsfonds, für eine sehr gute Idee und fände es gut, wenn sich dafür ein Träger findet.

QM: Um so etwas zu stemmen, sollten sich mehrere Vereine/Gruppen zusammenschließen, weil damit sehr viel Organisationsaufwand verbunden ist. Das Risiko solcher Aktionen ist allerdings, dass die bestellten Fuhren der BSR nicht ausreichen, da die Menge an abgeliefertem Sperrmüll vorab schwer zu kalkulieren ist.

TOP 4/ Bericht aus dem QM

Aktions- und Projektfonds: Haushaltssperre

Aufgrund der Abgeordnetenhauswahl besteht eine Haushaltssperre. Neue Projekte im Aktionsfonds und Projektfonds können daher frühestens im Sommer beginnen.

IHEK

Vorab zur nächsten QR-Sitzung erhalten die QR-Mitglieder eine Grobfassung des IHEKs. Diese wird dann im Rahmen der Sitzung diskutiert und abgestimmt.

Nachfolge Hilal Isik

Das QM hat inzwischen einen neuen Mitarbeiter eingestellt. Geplant ist, dass dieser Ende Februar im QM anfängt zu arbeiten.

Nächste QR-Sitzung

Die nächste QR-Sitzung findet am 10.03. statt.

16.02.2022/ QM-Team

